



NEUE BANK

LIECHTENSTEINER PRIVATBANK

Gegründet 1992



Geschäftsbericht 2014



*«Wir setzen auf Persönlichkeit,
Sicherheit und Vertrauen.»*

Inhalt

4	Bankorgane
6	Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
10	Unsere Bank – unsere Gesichter
12	Jahresbericht
14	Bilanz
16	Erfolgsrechnung
17	Antrag des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 24. April 2015
18	Mittelflussrechnung
20	Anhang zur Jahresrechnung Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Risikomanagement Informationen zur Bilanz Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften Informationen zur Erfolgsrechnung
39	Bericht der Revisionsstelle

Bankorgane

Verwaltungsrat

lic.oec. Karlheinz Ospelt, Vaduz
Josef Quaderer, Schaan
Prof. Dr. Manuel Ammann, Niderteufen
Arthur Bolliger, Teufen
Hanni Bubendorfer-Kaiser, Schaan

Präsident
Vizepräsident
Mitglied
Mitglied
Mitglied

Ehrenpräsident des Verwaltungsrates

Georg Vogt, Balzers

Ehrenmitglied des Verwaltungsrates

Jost Pilgrim, Schaan

Geschäftsleitung

Elmar Bürzle
Willy Bürzle
Pietro Leone
Arnold Wille

Bereich Logistik
Bereich Handel, Kredite
Bereich Kunden
Bereich Verarbeitung

Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

Verwaltungsrat



Hanni Bubendorfer-Kaiser, Manuel Ammann, Karlheinz Ospelt, Arthur Bolliger, Josef Quaderer (v.l.)

Geschäftsleitung



Willy Bürzle, Arnold Wille, Elmar Bürzle, Pietro Leone (v.l.)

Bericht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Nach der erfolgreichen Einführung unserer e-banking-Lösung im August 2013 mit dem neuesten Authentisierungs-Verfahren CrontoSign Swiss war es unseren Kunden möglich, aktuell und direkt alle erwünschten Informationen und Transaktionen einfach und eigenhändig vom Arbeitsplatz oder von zu Hause aus abzurufen bzw. durchzuführen. Inzwischen nutzt eine beträchtliche Anzahl von Kunden unser Angebot. Durch diese kostensparende und effiziente Abwicklung von Bankgeschäften entstehen sowohl für die Kunden als auch für die Bank nicht zu unterschätzende Vorteile.

Unsere Bank legt weiterhin Wert auf eine absolut professionelle IT-Lösung in allen Bereichen, nur so kann auch in Zukunft eine verlässliche und schnelle Dienstleistung gewährleistet werden.

Als liechtensteinische Privatbank steht die NEUE BANK AG für ebenso profunde wie speditive Entscheidungen auf Anfragen ihrer Kunden. Mit jährlich wiederkehrenden Auszeichnungen durch anerkannte Organisationen wie dem Elite- oder Fuchs-Report wird die Qualität der Beratung durch unsere Mitarbeitenden auch international unterstrichen und hervorgehoben.

In einer Zeit des steten Wandels und laufend neuer Reglementierungen ist es nicht zuletzt auch für Banken unserer Grösse eine enorme Herausforderung, sich den aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Es darf erneut nicht unerwähnt bleiben, dass für die Aufbereitung der staatlich vorgeschriebenen Daten für den Austausch mit anderen Staaten nicht etwa Entschädigungen vorgesehen werden, sondern die Finanzdienstleister weiterhin gesetzlich dazu gezwungen sind, solche Informationen auf eigene Kosten und auch gegen den

Willen ihrer Kunden aufzubereiten und weiterzugeben. Es liegt auf der Hand, dass damit die Gewinnmargen weiter sinken werden.

Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung ist sehr bewusst, dass auch die nähere Zukunft keine Besserung bringen wird. Daher sind die Weichen jeweils rechtzeitig und im besten Sinne unserer Kunden und Aktionäre zu stellen.

Die Mitarbeitenden der NEUE BANK AG sind und waren Garant für Leistung, Motivation und dafür, die grossen Herausforderungen zu meistern und mit innovativen Lösungsansätzen das Optimum aus den sich ergebenden Möglichkeiten herauszuholen.

Die wesentlichste Aufgabe des Verwaltungsrates im Jahr 2014 war die Regelung der Nachfolge in der Geschäftsleitung. Nach mehr als 22 Jahren seit der Gründung der Bank im Jahr 1992 werden zwei Geschäftsleitungsmitglieder aus Altersgründen die Bank verlassen. Damit dieser Wechsel für die Bank möglichst reibungslos vor sich gehen kann, werden die Austritte per Ende 2015 und 2016 gestaffelt erfolgen und die Nachfolger gründlich in ihre Aufgaben eingearbeitet. Für den Verwaltungsrat stellte sich die Frage nach einer internen oder externen Neubesetzung. Die Entscheidung fiel aufgrund der vorhandenen Ressourcen auf eine interne Besetzung, welche anlässlich der Präsentation an die Mitarbeitenden sehr gut aufgenommen wurde. Damit ist gewährleistet, dass auch in dieser Übergangszeit Kontinuität und Know-How gegeben sind.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung im vergangenen Geschäfts-

jahr war die Frage nach Anpassung und Entwicklung der Strategie in Anbetracht der neuen Herausforderungen. In mehreren Sitzungen haben der Verwaltungsrat, der Strategiausschuss und die Geschäftsleitung verschiedene Szenarien beurteilt und abgewogen. Unter Beizug eines externen Experten soll diese Aufgabe noch im Jahr 2015 abgeschlossen werden und somit die klare Zielsetzung der Bank für die Zukunft gegeben sein.

Um entschlossen reagieren zu können, wird es immer wichtiger, auch im Aktionariat einen möglichst breiten Konsens zu garantieren. Nachdem seit 2007 anlässlich der Generalversammlungen immer wieder unterschiedliche Interessen bekundet wurden, nahm der Verwaltungsrat einen neuen Anlauf, die Grossaktionäre zusammenzuführen, um eine möglichst breite, gemeinsame Ausrichtung der Bank zu definieren, die letztlich auch in der Strategie ihren Eingang finden soll.

Mit diesen Massnahmen wird die NEUE BANK AG gestärkt in die Zukunft gehen und zusammen mit den motivierten Mitarbeitenden das schwierige Umfeld meistern. Um die Chancen zu nutzen und die Risiken zu minimieren, sind alle gefordert, gemeinsam für eine gute Zukunft der NEUE BANK AG mitzuarbeiten.

Die zentrale Aufgabe ist und bleibt die Pflege und Betreuung der bestehenden Kundschaft sowie die Akquisition von neuen Kunden und es gilt analog dem letztjährigen Geschäftsbericht: «Basis für eine solche Strategie sind die Netzwerke der Verwaltungsräte, der Mitglieder der Geschäftsleitung und der Mitarbeitenden. Die Zeiten, in denen die Kunden in Scharen und ohne grosses Zutun der Banken nach Liechtenstein gekommen sind, sind längst vorbei.

Heute gilt es, durch gute Beziehungen und durch Qualität neue Kunden zu gewinnen und zu behalten».

In Anbetracht der vielen Unbekannten auf dem internationalen politischen und wirtschaftlichen Umfeld blickt die NEUE BANK AG auf ein schwieriges Geschäftsjahr 2014 zurück und es kann kaum erstaunen, wenn die Zahlen entsprechende Resultate widerspiegeln.

Der Jahresgewinn 2014 reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 2.1 Mio. oder 23.9% auf CHF 6.7 Mio. und liegt damit noch unter dem Jahresergebnis von 2010, als er CHF 7.1 Mio. betrug.

Ein Vergleich der letzten Jahre mag aufzeigen, wie stark sich externe Einflüsse im Zinsengeschäft auf das Ergebnis auswirken: Lag der Erfolg aus dem Zinsengeschäft 2008 noch bei CHF 12.4 Mio., waren es im Jahr 2011 CHF 7.1 Mio. und 2014 nur noch CHF 4.1 Mio. bei einer Bilanzsumme von rund CHF 1.3 Mia. Allein daraus ist ersichtlich, wie volatil das Bankengeschäft reagiert. Das Jahresergebnis 2014 hätte somit ceteris paribus bei einem Erfolg aus dem Zinsengeschäft wie 2011 bei CHF 9.7 Mio. und bei einem Erfolg analog 2008 gar bei CHF 15.0 Mio. abgeschlossen!

Erfreulich ist die Tatsache, dass die NEUE BANK AG 2014 Nettoneugelder in Höhe von CHF 106.1 Mio. gewinnen konnte und die betreuten Kundenvermögen sich innert Jahresfrist um CHF 220.0 Mio. oder 5.0% auf CHF 4.6 Mia. erhöhten.

Mit einer Eigenkapitalquote (leverage ratio) von 9.8% – vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung zur Gewinnverwendung – unterstreicht unsere Bank weiterhin die hohe Sicherheit, welche sie ihren

Kunden gewährt. Diese selbst für liechtensteinische Verhältnisse hohe Eigenkapitalisierung schafft Vertrauen und bestätigt die Grundhaltung unserer Bank.

Unser herzlicher Dank gilt erneut unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement, unseren Kunden für ihr Vertrauen und unseren Aktionären für ihre Treue zu unserer Bank. Die NEUE BANK AG weiss es zu schätzen, dass sie auch künftig auf sie zählen kann.

Aufgrund des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2014 schlägt der Verwaltungsrat der am 24. April 2015 stattfindenden Generalversammlung vor, die Dividende bei 11 % festzulegen – im Vorjahr betrug die Dividende 13 %.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung zur beantragten Dividendenausschüttung von 11 % im Betrag von CHF 4.4 Mio. wird die Ausschüttungsquote 66.1 % des Jahresgewinnes betragen, im Vorjahr waren es 59.4 %. Den sonstigen Reserven sollen CHF 2.3 Mio. zugewiesen und CHF 0.11 Mio. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Nach Gewinnverwendung wird unsere Bank über Eigenmittel von CHF 128.5 Mio. gegenüber CHF 126.2 Mio. im Vorjahr verfügen. Die Tier 1 Ratio beträgt per Jahresende 28.65 %, im Vorjahr waren es 30.37 %. Die Eigenkapitalquote beläuft sich per Ende 2014 auf 9.81 %, im Vorjahr waren es 10.33 %, nach 9.33 % per 31. Dezember 2012.

Vaduz, im Februar 2015



lic.oec. Karlheinz Ospelt
*Präsident des
Verwaltungsrates*



Elmar Bürzle
*Mitglied der
Geschäftsleitung*

NEUE BANK

Asset Allocation Balanced EUR

Asset Class	Portfolio in %	EUR	Currency Allocation USD
Global Equity	4.78	4.78	0.00
Global Fixed Income	37.80	37.80	0.00
Global Real Estate	47.85	21.41	21.80
Global Commodities	9.57	0.00	9.57
Cash	100.00	63.99	31.37
	100.00	63.99	31.37

«Aktiv investieren bedeutet für uns, die Signale der eigens entwickelten NEUE BANK – Ampel in unsere Entscheidungsfindung einzubeziehen – zum Wohle unserer Kunden und für einen nachhaltigen, langfristigen Erfolg.»

Unsere Bank – unsere Gesichter

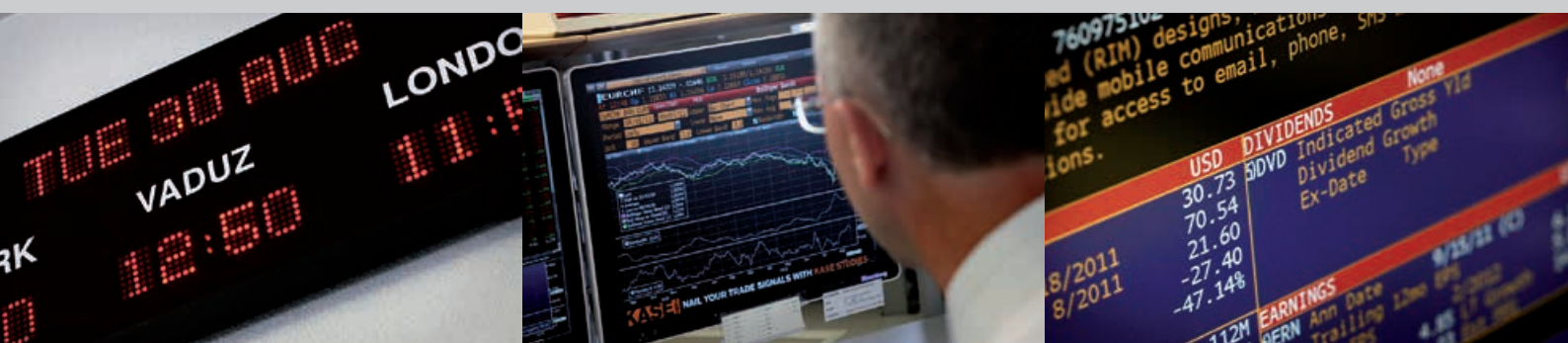
Jährlich stellen wir Ihnen auf dieser Seite eine Abteilung vor und lassen Sie so hinter die Kulissen der NEUE BANK AG blicken. Dieses Jahr ist es die Abteilung Handel.

Abteilung Handel

Unsere Frontabteilung besteht aus zwei Teams von Börsen- und Devisenhändlern, die sich durch klar definierte Grundsätze bemühen, regelmässig die bestmögliche Ausführung des Kundenauftrages zu erreichen. Im Treasury wird das Cashmanagement der Bank abgewickelt. Es umfasst sämtliche Aufgaben und Massnahmen, die zur Sicherstellung und Aufrechterhaltung der Liquidität benötigt werden. Der Hauptteil des Devisen- und Geldmarktbereichs vollzieht sich ausserbörslich im Interbankengeschäft. Der Handel in den Produkten Devisenkassa- und Devisentermingeschäfte, Devisenswaps sowie Devisenoptionen wird vor allem über Handelsplattformen abgewickelt. Die andauernde Finanzkrise hat deutlich aufgezeigt, dass ein sorgfältiges Management des Gegenparteirisikos bei Finanzgeschäften unumgänglich ist.

Im Gegensatz zum Devisenhandel, wo nach dem MiFID-Standard sogenannte Festpreisgeschäfte fixiert werden, bietet der Börsenhandel Zugang zu den meisten Börsenplätzen weltweit über das «Straight-

Through-Processing». Alle eingehenden Aufträge im Orderbuch werden im Rahmen integrierter Prozesse «MiFID-konform» erfasst und mit minimalem Aufwand direkt an die Börsen weitergeleitet. Diese Geschäfte werden auf Kommissionsbasis ausgeführt. Folgende Ausführungskriterien und Faktoren werden in der Regel bei der Festlegung der Ausführungsmöglichkeiten in Erwägung gezogen: Kurs, Ausführungskosten, Schnelligkeit, Umfang und Art der Finanztransaktion sowie Marktliquidität. Beim Obligationenhandel werden über unsere Informationssysteme, Handelsplattformen sowie per Telefon mindestens fünf Gegenparteien (Market Maker) ausserbörslich angefragt. So kann der bestmögliche Preis erzielt werden. Im Fondshandel werden Zeichnungen und Rücknahmen der Fonds, bei welchen wir als Verwahrstelle/Depotbank fungieren, entgegengenommen. Professionellen Anlegern (Fondsmanager und Intermediäre) wird ein direkter Zugang zur Handelsabteilung angeboten. Die Aufträge werden ohne Beratung zur Zufriedenheit der Kunden ausgeführt. Bei uns stehen Effizienz, Transparenz und Qualität im Vordergrund.





Handelsteam: v.l. Alessandro Corvaglia, Alois Vogt, Roman Keller, Toni Brunold, Kurt Hanselmann

*«Best Execution» erfordert Transparenz
und Qualität – Wir bleiben unseren
Grundsätzen treu!»*

Jahresbericht

Die Bilanzsumme der NEUE BANK AG beläuft sich auf CHF 1.309.8 Mio. und ist im Geschäftsjahr 2014 um CHF 87.8 Mio. oder 7.2 % angewachsen.

Als besonders erfreulich erachtet die Bank den Netto-neugeldzufluss um CHF 106.1 Mio. Die betreuten Kundenvermögen konnten auch dank positiver Markteffekte im Berichtsjahr um CHF 220.0 Mio. oder 5 % auf CHF 4.615.5 Mio. ausgeweitet werden.

Die NEUE BANK AG erwirtschaftete im wiederum äusserst anspruchsvollen Geschäftsjahr 2014 einen um 23.9 % unter dem Vorjahr liegenden Jahresgewinn von CHF 6.7 Mio.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft ermässigte sich um CHF 0.7 Mio. oder 15.1 % auf CHF 4.1 Mio. Die Zinsentwicklung sowie die hohe Liquidität, verbunden mit tiefen Geldmarktsätzen und einer reduzierten Marge, haben sich erfolgsmindernd ausgewirkt. Zurückhaltende Kundenaktivitäten führten trotz freundlicher Marktentwicklung zu einem Rückgang des Erfolges aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 9.1 % auf CHF 12.6 Mio. Der Erfolg aus Finanzgeschäften ermässigte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3.7 % auf CHF 5.0 Mio., liegt aber weiterhin auf hohem Niveau.

Auf der Kostenseite entwickelte sich der Geschäftsaufwand mit einer Zunahme von 1.7 % auf CHF 13.5 Mio. moderat. Die Personalkosten reduzierten sich bei teilzeitbereinigt leicht höherem Personalbestand

geringfügig um 0.5 % und lagen bei CHF 8.8 Mio. Der Sachaufwand erhöhte sich vorwiegend aufgrund gestiegener IT-Aufwendungen und regulatorischer Kosten um 6.2 % auf CHF 4.7 Mio.

Risiken und Unsicherheiten

Die NEUE BANK AG pflegt einen vorsichtigen, konservativen Umgang mit den im Bankgeschäft vorhandenen Risiken und Unsicherheiten. Die hauptsächlichsten Risiken sind dabei:

- Marktrisiken: Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen auf den Finanz- und Kapitalmärkten;
- Kreditrisiken: Bonitäts-, Länder-, Abwicklungs- und Klumpenrisiken sowie Risiken von Ratingänderungen;
- Liquiditätsrisiken: Abruf- und Terminrisiken sowie das Refinanzierungs- und das Marktliquiditätsrisiko;
- Operationelle und rechtliche Risiken: Transaktions-, System-, Überwachungs-, Reputations- und Verhaltensrisiken sowie rechtliche, steuerliche und regulatorische Risiken.

Diese Risiken werden durch die festgelegte Risikopolitik und die darauf basierenden Reglemente und Weisungen begrenzt. Eine detaillierte Beschreibung des Risikomanagements findet sich im Anhang zur Jahresrechnung.

Eigene Aktien

In der Berichtsperiode hielt die Bank keine eigenen Aktien im Bestand.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzerstellungsdatum sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

Ausblick

Neben der angespannten geopolitischen Lage, insbesondere der Konflikt um die Ukraine, zeichnet sich ein Fortsetzen des Auseinanderdriftens des weltweiten Wirtschaftswachstums ab. Da Europa trotz massiver Interventionen der Europäischen Zentralbank (EZB) weiter an strukturellen Problemen leidet und sich Amerika im Gegenzug mit steigenden Wachstumsraten präsentiert, sind die deflationären Effekte der deutlich gesunkenen Energie- und Rohstoffpreise auch in den Schwellenländern spürbar. Die Überbewertung des Schweizer Frankens und die durch die Schweizerische Nationalbank eingeführten Negativzinsen dürften das Verhalten der Investoren wesentlich beeinflussen. In Anbetracht dieser extremen Verwerfungen und der veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen erwarten wir für das Jahr 2015 einen weiteren Druck auf die Ergebnisse der Bank.



Bilanz per 31. Dezember 2014

Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Flüssige Mittel	138'389	141'591	-3'202
Forderungen gegenüber Banken	937'804	848'884	88'920
a) täglich fällig	218'011	182'177	35'834
b) sonstige Forderungen	719'793	666'707	53'086
Forderungen gegenüber Kunden	187'707	188'242	-535
davon Hypothekarforderungen	128'347	128'959	-612
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18'546	20'250	-1'704
a) Schuldverschreibungen	18'546	20'250	-1'704
aa) von öffentlichen Emittenten	749	748	1
ab) von anderen Emittenten	17'797	19'502	-1'705
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1'136	1'260	-124
Immaterielle Anlagewerte	286	409	-123
Sachanlagen	15'115	15'512	-397
Sonstige Vermögensgegenstände	9'413	4'402	5'011
Rechnungsabgrenzungsposten	1'412	1'430	-18
Summe der Aktiven	1'309'808	1'221'980	87'828

Passiven

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	726	6'359	-5'633
a) täglich fällig	726	6'359	-5'633
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1'147'942	1'050'850	97'092
a) sonstige Verbindlichkeiten	1'147'942	1'050'850	97'092
aa) täglich fällig	1'125'898	1'017'603	108'295
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	22'044	33'247	-11'203
Verbriefte Verbindlichkeiten	14'946	23'215	-8'269
davon Kassenobligationen	14'946	23'215	-8'269
Sonstige Verbindlichkeiten	10'766	6'711	4'055
Rechnungsabgrenzungsposten	580	1'019	-439
Rückstellungen	1'960	2'398	-438
a) Steuerrückstellungen	1'950	2'398	-448
b) sonstige Rückstellungen	10	0	10
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'026	16'026	0
Gezeichnetes Kapital	40'000	40'000	0
Gewinnreserven	70'054	66'454	3'600
a) Gesetzliche Reserven	8'000	8'000	0
b) Sonstige Reserven	62'054	58'454	3'600
Gewinnvortrag	148	195	-47
Jahresgewinn	6'660	8'753	-2'093
Summe der Passiven	1'309'808	1'221'980	87'828

Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Eventualverbindlichkeiten	10'156	8'328	1'828
davon Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungs- verträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	10'156	8'328	1'828
Derivative Finanzinstrumente			
- Kontraktvolumen	1'089'978	950'471	139'507
- Positive Wiederbeschaffungswerte	9'329	4'358	4'971
- Negative Wiederbeschaffungswerte	9'119	4'190	4'929
Treuhandgeschäfte	82'683	33'340	49'343

Erfolgsrechnung 2014

in Tausend CHF	2014	2013	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zinsertrag	4'459	5'369	-910
davon aus festverzinslichen Wertpapieren	373	542	-169
Zinsaufwand	-389	-572	183
Subtotal Erfolg aus dem Zinsengeschäft	4'070	4'797	-727
Laufende Erträge aus Wertpapieren	11	8	3
a) Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	11	8	3
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	16'390	17'514	-1'124
a) Kommissionsertrag Kreditgeschäft	78	70	8
b) Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	15'266	16'401	-1'135
c) Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'046	1'043	3
Kommissionsaufwand	-3'836	-3'710	-126
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	12'554	13'804	-1'250
Erfolg aus Finanzgeschäften	5'043	5'236	-193
davon aus Handelsgeschäften	5'098	5'123	-25
Übriger ordentlicher Ertrag	0	0	0
Geschäftsaufwand	-13'548	-13'317	-231
a) Personalaufwand	-8'851	-8'895	44
davon:			
aa) Löhne und Gehälter	-7'478	-7'470	-8
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen			
für Altersversorgung und für Unterstützung	-1'330	-1'323	-7
davon für Altersversorgung	-696	-693	-3
b) Sachaufwand	-4'697	-4'422	-275
Bruttogewinn	8'130	10'528	-2'398
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-680	-780	100
Anderer ordentlicher Aufwand	-86	-50	-36
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	181	-181
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	7'364	9'879	-2'515
Ertragssteuern	-704	-1'126	422
Jahresgewinn	6'660	8'753	-2'093

Antrag des Verwaltungsrates an die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 24. April 2015

in CHF

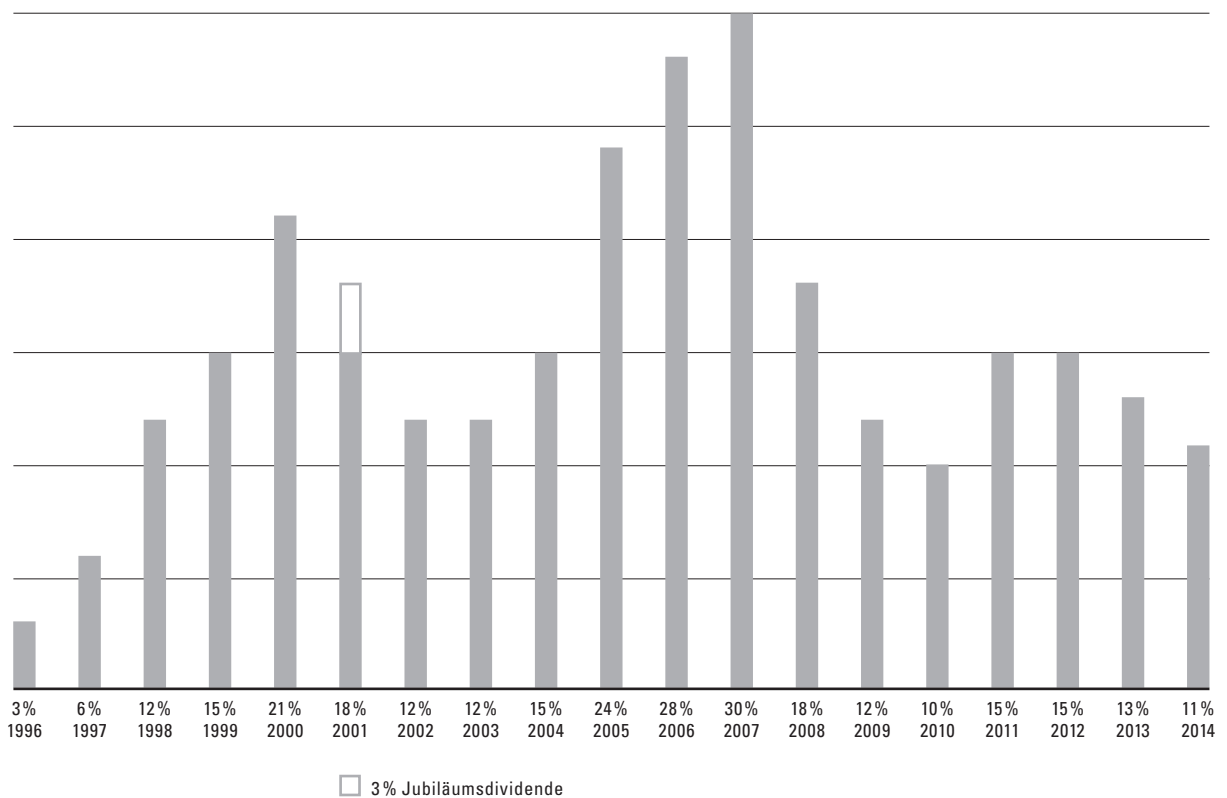
31.12.2014

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

Jahresgewinn 2014	CHF 6'660'482
Gewinnvortrag 2013	CHF 147'543
Bilanzgewinn	CHF 6'808'025

Gewinnverwendung

Ausschüttung einer Dividende von 11 %	CHF 4'400'000
Zuweisung an die sonstigen Reserven	CHF 2'300'000
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 108'025



Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	2014		2013	
	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung	Mittel-herkunft	Mittel-verwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresergebnis	6'660		8'753	
Zuschreibung auf Wertpapiere des Anlagevermögens				181
Abschreibungen auf Anlagevermögen	680		780	
Wertberichtigungen und Rückstellungen		438	365	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	18		736	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		439		110
Dividende Vorjahr		5'200		6'000
Saldo	1'281		4'343	
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Entnahme aus den Sonstigen Reserven				
Saldo				
Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen				
Übrige Sachanlagen		160		243
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	6'754		3'488	
Saldo	6'594		3'245	
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft				
Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)		4'505		4'490
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)				
- Kassenobligationen		4'505		4'490
Kurzfristiges Geschäft		6'572	35'496	
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken		5'633		3'951
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	97'092			87'972
- Kassenobligationen		3'764	1'780	
- Sonstige Verbindlichkeiten	4'055			1'884
- Forderungen gegenüber Banken		88'920	109'011	
- Forderungen gegenüber Kunden		77	31'901	
- Hypothekarforderungen	612			16'907
- Wertpapiere und Edelmetalle des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)		4'926	118	
- Sonstige Vermögensgegenstände		5'011	3'400	
Liquidität	3'202			38'594
- Flüssige Mittel	3'202			38'594
Saldo	11'077	11'077	43'084	43'084

«In den letzten 15 Jahren durfte ich miterleben, wie sich die NEUE BANK AG zu einer festen Grösse auf dem liechtensteinischen Finanzplatz entwickelt hat. Den schwierigen Marktbedingungen zum Trotz hat sich unsere Bank ausgezeichnet behauptet und ich bin der festen Überzeugung, dass wir für die nächsten Jahre, nicht zuletzt wegen unserer Unabhängigkeit, hervorragend positioniert sind.»

Thomas Hemmerle, Anlageberater



Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Personalbestand

Die im Jahre 1992 gegründete NEUE BANK AG sieht sich in der Tradition der klassischen Privatbank. Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten steht der in- und ausländische Privatkunde. Ihm bietet die Bank neben dem gesetzlich verankerten Schutz der Privatsphäre einen umfassenden und an hohen Qualitätsstandards ausgerichteten individuellen Service in der Vermögensberatung und -verwaltung.

Die Bank fühlt sich einer konservativen und ausgesprochen risikobewussten Anlagepolitik verpflichtet. Sie legt hierbei gleichermassen Wert auf Kapitalerhalt wie auf angemessene Performance der ihr anvertrauten Vermögenswerte.

Ein weiteres Kerngeschäftsfeld stellt die Tätigkeit als Verwahrstelle/Depotbank für Private Label Fonds dar. Die Bank lässt sich auch hier von ihrem strategischen Ansatz leiten, zur Förderung einer interessenkonfliktfreien und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Fondsinitiatoren auf eigene Fondsprodukte zu verzichten.

Die Handelsaktivitäten der Bank sind auf das Kundengeschäft ausgerichtet. Im Handel auf eigene Rechnung werden hauptsächlich Engagements in festverzinslichen Wertpapieren und in bescheidenem Umfang in nicht festverzinslichen Wertpapieren und Devisen eingegangen.

Die Kreditausleihungen an Kunden erfolgen im Wesentlichen an inländische Kreditnehmer. Ausserdem gewährt die Bank auf Kundenwunsch Lombard- und Hypothekarkredite. Erfüllungs- und Kreditsicherungs-garantien (Eventualverpflichtungen) werden nur der angestammten Kundschaft angeboten.

Der Privatbankcharakter, der den Verzicht auf das Mengengeschäft bedingt und die bewusst gewollte Eigenständigkeit widerspiegeln sich im Aktionariat der Bank, das sich überwiegend aus Privatpersonen zusammensetzt, die zudem mehrheitlich liechtensteinische Staatsangehörige sind.

Die NEUE BANK AG beschäftigte per Ende 2014 zeitbereinigt 55 Personen (Vorjahr: 53).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts, des liechtensteinischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung sowie allfälligen rechnungslegungsrelevanten Richtlinien der FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein. Die Jahresrechnung wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (True and Fair View).

Für die Aktiven und Passiven gelten die nachstehenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen. Buchführung und Bilanzierung erfolgen in Schweizer Franken.

Erfassung und Bilanzierung der Geschäftsvorfälle

Alle Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in der Bilanz und der Erfolgsrechnung erfasst und nach den festgelegten Bewertungsgrundsätzen verbucht.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze Fremdwährungen

Aktiven und Passiven sind zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmittelkursen umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht. Für Aufwendungen und Erträge während des Jahres gelten die am Transaktionstag gültigen Umrechnungskurse.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Bilanzumrechnungskurse angewendet:

	31.12.2014	31.12.2013
USD	0.9890	0.8900
EUR	1.2030	1.2260
GBP	1.5360	1.4660
JPY	0.8270	0.8460

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Kunden

Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und für die Wertverminderung werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Ausserbilanzgeschäfte werden in diese Bewertung einbezogen. Ausleihungen gelten als gefährdet, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, werden wertberichtigt und erst bei Bezahlung erfolgswirksam verbucht. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenpartearisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam verbucht.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Rahmen der Handelstätigkeit erworbene Wertpapiere werden zum Marktpreis und die Wertpapiere

des Umlaufvermögens nach dem Niederstwertprinzip, d.h. zum Einstandspreis oder zum tieferen Kurswert, bewertet.

Bei festverzinslichen Wertpapieren, die bis zum Endverfall gehalten werden, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Das Agio bzw. Disagio wird dabei über die Laufzeit abgegrenzt. Werden diese Titel vor dem Endfälligkeitsdatum veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne oder Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt.

Immaterielle Anlagewerte

Bei den immateriellen Anlagewerten handelt es sich um aktivierte Lizenz- und Softwarekosten für das Bankpaket. Sie werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die Posten Bankgebäude, Maschinen, Mobiliar und Einrichtungen sowie Informatik erfasst. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgrund der vorsichtig ermittelten Nutzungsdauer betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Es werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung getätigten derivativen Finanzinstrumente ausgewiesen. Die von Kunden abgeschlossenen Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden nur bilanziert, sofern es sich um OTC-Kontrakte handelt. Die Wiederbeschaffungswerte von Kundengeschäften mit börsengehandelten Kontrakten werden nur ausgewiesen, soweit der aufgelaufene Tagesverlust

nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge vollständig gedeckt ist.

Der Ausweis der Wiederbeschaffungswerte erfolgt in der Bilanz, in den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang brutto, d.h. die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet. Zudem werden im Anhang die Kontraktvolumen ausgewiesen.

Rückstellungen

Für sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden Rückstellungen gebildet. Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und zurückgestellt. Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern in den Rückstellungen verbucht. Die Berechnung richtet sich nach den bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätzen.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Rückstellungen zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Leasing

Die Aufwendungen aus Operational Leasing (die Eigentumsrechte und -pflichten aus dem Gegenstand des Leasingvertrages verbleiben beim Leasinggeber) werden der Position Sachaufwand belastet.

Ausserbilanz

Die Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

«Als Lernende bei der NEUE BANK AG erleben wir einen optimalen Start ins Berufsleben. Während unserer Ausbildung erfahren wir, was zielorientiertes und effizientes Arbeiten bedeutet.»

Laura Falk, Marc Möhr, Alexandra Staggl, Lernende



Risikomanagement

Die Risikopositionen werden durch Einzel- und Globallimiten begrenzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch ermittelt. Die Fälligkeitsstruktur des Aktiv- und Passivgeschäftes ist weitgehend kongruent. Das Zinsänderungsrisiko kann als unbedeutend betrachtet werden.

Länderrisiken

Länder-Ratings und die Festlegung von Länderlimiten dienen dazu, das potenzielle Risiko gegenüber Ländern oder Regionen zu begrenzen.

Risiken im Handel und bei der Verwendung von Derivaten

Die Handels- und Derivatgeschäfte werden mit erstklassigen Gegenparteien abgewickelt. Geschäfte auf eigene Rechnung werden nur in bescheidenem Umfang getätigt.

Andere Marktrisiken

Die Bank hält unbedeutende Devisenpositionen. Diese dienen vornehmlich der Deckung der täglichen Devisendispositionen der Kunden und werden mit Limiten begrenzt. Die eigenen Aktienpositionen der Bank werden ebenfalls mittels Limiten überwacht und begrenzt.

Kreditrisiken

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf gedeckter Basis. Im Geschäft mit anderen Banken und Brokern sind die Kriterien so definiert, dass ausschliesslich erstklassige Gegenparteien herangezogen werden.

Für die Kreditbewilligung, bei der die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Zur Minimierung des Ausfallrisikos hat die Bank zudem konservative Belehnungsmargen festgelegt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen, je nach Art der Deckung, überprüft. Als Belehnungsgrundlage dienen die aktuellen Verkehrs-/Marktwerte (Kaufpreis, Real- und Ertragswert). Bei der Ermittlung dieser Werte ist besonderen Umständen wie Art der Liegenschaft, Handelbarkeit, Baurecht, Wohnrecht etc. Rechnung zu tragen. Ebenfalls ist die allgemeine Marktlage zu berücksichtigen. Die maximal mögliche Finanzierung hängt sowohl von den bankintern festgelegten Belehnungswerten als auch von der Tragbarkeit ab.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden anhand der bankenrechtlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Operationelle und rechtliche Risiken

Die operationellen und rechtlichen Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmässig durch die interne Revision geprüft. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden bei Bedarf externe Rechtsberater beigezogen. Angesichts der Bedeutung des operationellen Risikos in einem stark IT- und Mitarbeiter-basierten Unternehmen wurden in Ergänzung zu den internen Normen und Kontrollen Instrumente entwickelt. Diese dienen dazu, die einzelnen operationellen Risikofaktoren zu identifizieren, deren Komplexität einzugrenzen und nötige Präventivmassnahmen ergreifen zu können.

Risikocontrolling

Das Management erhält regelmässige Risikoberichte, welche die risikoorientierte Unternehmensführung unterstützen. Diese Berichte berücksichtigen umfassend die aktuelle und zu erwartende Risikoexponierung der Bank unter Einbezug sämtlicher dem Bankgeschäft eigenen Risikoarten (Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, operationelle, rechtliche und sonstige Risiken). Dabei wurden kritische Risikoursachen definiert und bewertet. Mit Hilfe verschiedener Stress-Szenario-Betrachtungen werden deren Auswirkungen auf die Ertragslage und Substanz der Bank laufend simuliert und Entscheidungsgrundlagen vorbereitet.

Vergütungspolitik

Im Rahmen der konsequenten Umsetzung einer risikoaversen Geschäftsstrategie legt die NEUE BANK AG besonderen Wert darauf, dass weder die Mitarbeitenden noch das Management einen Anspruch auf variable Vergütungsbestandteile haben. Solche Lohnkomponenten sind darüber hinaus keinesfalls vom Erfolg eingegangener Risikopositionen abhängig und werden nur unter der Voraussetzung eines positiven Geschäftsabschlusses, nach Ermessen der Vorgesetzten und in unwesentlichem Umfang im Sinne einer Anerkennung für die erbrachte Leistung gewährt. Somit werden Risikopositionen ausschliesslich im Rahmen der gesetzlich sowie intern vorgegebenen Grenzen im besten Interesse der Bank und ihrer Kunden bewirtschaftet. Der Verwaltungsrat überprüft diese Grundsätze der Vergütungspolitik regelmässig, indem er von der Geschäftsleitung über die zugesprochenen, variablen Lohnbestandteile gesamthaft informiert wird.

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

in Tausend CHF	Deckungsart			Total	
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung		
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	402	45'152	13'807	59'361	
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften	56'703			56'703	
- Büro- und Geschäftshäuser	12'250			12'250	
- Gewerbe und Industrie	52'147			52'147	
- Übrige	7'246			7'246	
Total Ausleihungen	31.12.2014	128'748	45'152	13'807	187'707
	31.12.2013	129'359	35'151	23'732	188'242
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten	0	8'940	1'216	10'156	
Total Ausserbilanz	31.12.2014	0	8'940	1'216	10'156
	31.12.2013	0	7'792	536	8'328

Gefährdete Forderungen

in Tausend CHF		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Ver- wertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuld- betrag	Einzelwert- berichti- gungen
	31.12.2014	0	0	0	0
	31.12.2014	0	0	0	0
	31.12.2013	0	0	0	0

Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Beteiligungstitel	0	0	0	0	0	0
davon eigene Beteiligungstitel	0	0	0	0	0	0
Total	0	0	0	0	0	0
davon repofähige Wertpapiere	0	0	0	0	0	0

Wertpapiere- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Schuldtitel	5'189	148	5'248	150	5'190	149
davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
davon börsenkotiert	5'139	0	5'199	0	5'139	0
Beteiligungstitel	1'136	1'260	1'214	1'290	1'284	1'345
davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
davon börsenkotiert	152	279	205	301	152	279
Total	6'325	1'408	6'462	1'440	6'474	1'494
davon repofähige Wertpapiere	55	0	96	0	55	0

Wertpapiere- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Schuldtitel	13'357	20'102	13'348	20'056	13'788	20'481
davon eigene Anleihen- und Kassenobligationen	0	0	0	0	0	0
davon nach Accrual-Methode bewertet	13'357	20'102	13'348	20'056	13'788	20'481
davon nach Niederstwert bewertet	0	0	0	0	0	0
Total	13'357	20'102	13'348	20'056	13'788	20'481
davon repofähige Wertpapiere	4'846	7'644	4'840	7'638	5'026	7'828
davon börsenkotierte Wertpapiere	13'357	20'102	13'348	20'056	13'788	20'481

Schuldtitel nach Accrual-Methode bewertet (PGR Art. 1133 Abs. 4)

Agio	4	4
Disagio	12	16

Anlagespiegel

in Tausend CHF	Bisher aufgel.			Geschäftsjahr 2014				
	Anschaffungs- wert	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2013	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2014
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	21'353	1'251	20'102	2'005	8'750			13'357
Total immaterielle Anlagewerte	5'031	4'622	409				123	286
Liegenschaften								
Bankgebäude	23'184	8'531	14'653				293	14'360
Übrige Sachanlagen	6'371	5'512	859	160			264	755
Total Sachanlagen	29'555	14'043	15'512	160			557	15'115
Brandversicherungswert der Liegenschaften			21'743					21'750
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			2'300					2'300
Verbindlichkeiten: zukünftige Leasingraten aus Operational Leasing			0					0

Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt, ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	56'177	53'981
Effektive Verpflichtungen	18'298	20'733

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013
	keine	keine

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in Tausend CHF	Stand 31.12.2013	Zweckkonforme Verwendungen	Wiedereingänge überfällige Zinsen, Wäh- rungsdifferenzen	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2014
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	2'398	1'152		704		1'950
Übrige Rückstellungen	0			10		10
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	2'398	1'152		714		1'960
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'026					16'026

Gesellschaftskapital

in Tausend CHF	31.12.2014			31.12.2013		
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl in Tausend	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl in Tausend	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital	40'000	400	40'000	40'000	400	40'000
Total Gesellschaftskapital	40'000	400	40'000	40'000	400	40'000

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in Tausend CHF	31.12.2014		31.12.2013	
	Nominal	Stimmanteil in %	Nominal	Stimmanteil in %
Mit Stimmrecht:				
Hermann Wille	9'730	26.3	9'293	25.6
Peregrinus Familienstiftung	2'010	9.3	1'955	9.2
Elmar Bürzle	1'700	8.2	1'662	8.2
Fanama Stiftung	1'670	8.2	1'636	8.1
Voluntatis Stiftung	1'476	8.0	1'476	8.0

Nachweis des Eigenkapitals

in Tausend CHF	
Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	40'000
Gesetzliche Reserven	8'000
Sonstige Reserven	58'454
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'026
Bilanzgewinn	8'948
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres	131'428
Dividende	-5'200
Jahresgewinn des Geschäftsjahres	6'660
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres	132'888
davon:	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	40'000
Gesetzliche Reserven	8'000
Sonstige Reserven	62'054
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'026
Bilanzgewinn	6'808

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

		Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Immobilisiert	Total	
in Tausend CHF				innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren			
Aktiven										
Flüssige Mittel		138'389							138'389	
Forderungen gegenüber Banken		218'011	125'484	174'265	420'044				937'804	
Forderungen gegenüber Kunden			9'777	98'050	25'744	54'136			187'707	
davon Hypothekarforderungen			4'668	56'117	13'426	54'136			128'347	
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)		1'136		73	5'067	49			6'325	
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens				1'500	2'600	6'262	2'995		13'357	
Übrige Aktiven				9'275	1'369	181		15'401	26'226	
Total Aktiven	31.12.2014	357'536	135'261	283'163	454'824	60'628	2'995	15'401	1'309'808	
	31.12.2013	325'028	113'735	304'882	398'561	60'219	3'544	15'921	1'221'890	
Verbindlichkeiten und Rückstellungen										
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		726							726	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		1'125'898	6'061	14'843	1'140				1'147'942	
a) sonstige Verbindlichkeiten		1'125'898	6'061	14'843	1'140				1'147'942	
Verbriefte Verbindlichkeiten				1'898	4'637	7'876	535		14'946	
a) begebene Schuldverschreibungen				1'898	4'637	7'876	535		14'946	
davon Kassenobligationen				1'898	4'637	7'876	535		14'946	
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)				10	699		1'251		1'960	
Übrige Verbindlichkeiten				10'130	1'035	181			11'346	
Total Verbindlichkeiten	31.12.2014	1'126'624	6'061	26'881	7'511	8'057	1'786	0	1'176'920	
und Rückstellungen	31.12.2013	1'023'963	8'289	28'375	15'758	12'542	1'625	0	1'090'552	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden										9'239
Begebene Schuldverschreibungen, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden										6'535

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gegenüber qualifiziert Beteiligten sowie Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten	3	3
Forderungen aus Organkrediten	5'848	5'522

Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Mit nahe stehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

Aktiven nach Ländern

in Tausend CHF	31.12.2014		31.12.2013	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Aktiven				
Liechtenstein/Schweiz	515'552	39.4	541'657	44.3
Europa (ohne FL/CH)	745'217	56.9	639'757	52.4
Nord- und Südamerika	22'893	1.7	17'329	1.4
Übrige	26'146	2.0	23'237	1.9
Total Aktiven	1'309'808	100.0	1'221'980	100.0

Bilanz nach In- und Ausland

in Tausend CHF	31.12.2014		31.12.2013	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	138'389		141'591	
Forderungen gegenüber Banken	189'228	748'576	214'523	634'361
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	31'237	28'123	32'907	26'376
Hypothekarforderungen	128'347		128'959	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1'573	16'973	1'049	19'201
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1'044	92	1'152	108
Immaterielle Anlagewerte	286		409	
Sachanlagen	15'115		15'512	
Sonstige Vermögensgegenstände	8'921	492	4'125	277
Rechnungsabgrenzungsposten	1'412		1'430	
Total Aktiven	515'552	794'256	541'657	680'323
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	242	484	2'765	3'594
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	786'540	361'402	772'193	278'657
Verbriefte Verbindlichkeiten	14'946		23'215	
Sonstige Verbindlichkeiten	9'962	804	6'416	295
Rechnungsabgrenzungsposten	580		1'019	
Rückstellungen	1'960		2'398	
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'026		16'026	
Gezeichnetes Kapital	40'000		40'000	
Gesetzliche Reserven	8'000		8'000	
Sonstige Reserven	62'054		58'454	
Gewinnvortrag	148		195	
Jahresgewinn	6'660		8'753	
Total Passiven	947'118	362'690	939'434	282'546

Bilanz nach Währungen

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	136'548	158	1'625	58	138'389
Forderungen gegenüber Banken	177'594	311'084	310'517	138'609	937'804
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	24'516	17'065	14'572	3'207	59'360
Hypothekarforderungen	128'347				128'347
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18'546				18'546
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	832	269		35	1'136
Immaterielle Anlagewerte	286				286
Sachanlagen	15'115				15'115
Sonstige Vermögensgegenstände	1'342	3'933	2'839	1'299	9'413
Rechnungsabgrenzungsposten	743	250	395	24	1'412
Total bilanzwirksame Aktiven	503'869	332'759	329'948	143'232	1'309'808
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	202'824	259'753	438'531	187'110	1'088'218
Total Aktiven	706'693	592'512	768'479	330'342	2'398'026
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	66	205	381	74	726
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	352'277	328'422	326'394	140'849	1'147'942
Verbriefte Verbindlichkeiten	14'946				14'946
Sonstige Verbindlichkeiten	2'832	3'326	3'631	977	10'766
Rechnungsabgrenzungsposten	577		2	1	580
Rückstellungen	1'960				1'960
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'026				16'026
Gezeichnetes Kapital	40'000				40'000
Gesetzliche Reserven	8'000				8'000
Sonstige Reserven	62'054				62'054
Gewinnvortrag	148				148
Jahresgewinn	6'660				6'660
Total bilanzwirksame Passiven	505'546	331'953	330'408	141'901	1'309'808
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	202'590	259'527	438'168	187'723	1'088'008
Total Passiven	708'136	591'480	768'576	329'624	2'397'816
Nettoposition pro Währung	-1'443	1'032	-97	718	210

Sonstige Vermögensgegenstände

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013
Positive Wiederbeschaffungswerte	9'329	4'358
Vorsteuern	83	43
Abwicklungskonten	1	1
Total sonstige Vermögensgegenstände	9'413	4'402

Sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013
Negative Wiederbeschaffungswerte	9'119	4'190
Abwicklungskonten	1'647	2'521
Total sonstige Verbindlichkeiten	10'766	6'711

Eigenmittelausweis (Basel II)

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013
Erforderliche Eigenmittel		
für Kreditrisiken	35'794	33'143
für Marktrisiken	846	764
für operationelle Risiken	3'757	3'705
Total erforderliche Eigenmittel	40'397	37'612
Anrechenbare Eigenmittel		
Total Kernkapital (Tier 1)	128'201	125'818
Total anrechenbare Eigenmittel	128'201	125'818
Eigenmittel-Überschuss	87'804	88'206
Anrechenbare Eigenmittel Tier 1	128'201	125'818
Tier 1 Ratio (in Prozent)	28.7	30.4

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	7'069	5'770
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	3'087	2'558
Unwiderrufliche Verpflichtungen	0	0
Total Eventualverbindlichkeiten	10'156	8'328

Offene derivative Finanzinstrumente

Handelsinstrumente in Tausend CHF	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen	
Devisen				
Terminkontrakte	8'071	7'861	920'875	
Optionen (OTC)	1'258	1'258	169'103	
Edelmetalle				
Optionen (OTC)				
Beteiligungstitel/Indizes				
Optionen (OTC)				
Total	31.12.2014	9'329	9'119	1'089'978
	31.12.2013	4'358	4'190	950'471

Es bestehen keine Nettingverträge.

Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013
Treuhandanlagen bei Drittbanken	82'683	33'340

Aufgliederung der Kundenvermögen

in Tausend CHF	31.12.2014	31.12.2013
Art der Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	0	0
Vermögen mit Verwaltungsmandat	258'493	230'964
Übrige Kundenvermögen	4'357'000	4'164'547
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	4'615'493	4'395'511
davon Doppelzählungen	230'514	269'452
davon Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss	106'051	-57'414

Informationen zur Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2014	2013
Devisenhandel	5'014	5'007
Edelmetallhandel	84	116
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	5'098	5'123

Personalaufwand

in Tausend CHF	2014	2013
Löhne und Gehälter	7'478	7'470
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1'330	1'323
davon für Altersversorgung	696	693
Übriger Personalaufwand	43	102
Total Personalaufwand	8'851	8'895

Aufgrund von Art. 1092 Ziff. 9 lit. d des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) wird auf die Angabe der Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung verzichtet.

Sachaufwand

in Tausend CHF	2014	2013
Raumaufwand	295	246
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	2'190	2'035
Übriger Geschäftsaufwand	2'212	2'141
Total Sachaufwand	4'697	4'422

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der NEUE BANK AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 14 bis 38) und den Jahresbericht (Seiten 12 bis 13) der NEUE BANK AG, Vaduz, für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Marianne Müller
Leitende Revisorin

Stefan Biland

Zürich, 27. Februar 2015



NEUE BANK

LIECHTENSTEINER PRIVATBANK

Gegründet 1992

NEUE BANK AG • Marktgass 20 • Postfach 1533 • FL-9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein • Tel. +423 236 08 08 • Fax +423 232 92 60
info@neuebankag.li • www.neuebankag.li